

die seitlich am Gestell angebrachte Welle L gedreht. Diese Drehung pflanzt sich durch die Regelräder M, N und O auf die Speisewalze d und das Schablonenrad J fort. Zu diesem Behufe sitzt das Rad N fest auf der vorderen Querstelle P, welche durch das Schneckengetriebe Q das Schablonenrad J in Drehung versetzt. Das zweite Regelrad O ist in Verbindung mit der Schraube R, welche die geriffelte Zuführwalze d stets im selben Sinne umdreht, um den Vorschub des Stabes zu bewerkstelligen.

Durch eine Schiene t mit Handgriff r kann jedoch die Verbindung der Schraube R mit dem Rade O gelöst werden. Bringt man dabei die Schrauben R und Q zusammen, so daß erstere umgekehrt wie früher sich umdreht, so wird dadurch auch das Schablonenrad J entgegengesetzt bewegt, d. h. das Muster des Stabes verkehrt wiederholt.

Die Güte der Arbeit hängt von der Schärfe der rotirenden Messer und deren Umdrehungsgeschwindigkeit ab. Jedenfalls ist für eine feste Führung des Stabes in der Hohlspindel a durch eventuelles Verengen der Bohrung zu sorgen. Außerdem können noch Schleif- und Polirrollen angebracht werden.

Es mag nur noch bemerkt werden, daß das Muster auf einem Holzstab mehrmals hintereinander wiederholt und die einzelnen Theile nach der Vollendung durch Absägen von einander getrennt werden können.

Im Princip kann diese Façon-Drehbank auch zur Bearbeitung anderer Materialien, wie Horn, weiche Metalle zc. eingerichtet werden.

VI.

Verbesserung beim Drahtwalzen.

Nach dem Mechanics' Magazine, April 1871, S. 237.

Mit Abbildungen auf Tab. I.

Nach dem üblichen Verfahren beim Walzen von Eisen- oder Stahldraht wird derselbe beim Verlassen der Walzen auf den Fußboden geleitet, wo er seine Hitze verliert. Um nun die Hitze im Walzdraht zurückzuhalten, wird derselbe nach dem kürzlich den Hrn. J. J. Habershon und Söhne in Rotherham ertheilten Patente sofort beim Austritt aus den Walzen auf eine Trommel aufgewickelt, welche von einem Mantel umgeben ist, um die Ausstrahlung der Wärme möglichst zu beschränken. Dieser Mantel kann auch im erforderlichen Falle von Außen